



Autor: MARCEL TRESCH
Schaffhauser Bock
8222 Beringen
tel. 052 632 30 30
www.bockonline.ch

Auflage 48'307 Ex.
Reichweite 49'000 Leser
Erscheint woe
Fläche 42'310 mm²
Wert n. a.

Malereien der Erhardskapelle in der Abtei zu Allerheiligen werden derzeit einer Restaurierung unterzogen

Mittelalterliches Juwel erhalten

SCHAFFHAUSEN. Die Erhardskapelle ist südlich neben der Vorhalle des Münsters angeordnet und dürfte im späten 12. Jahrhundert errichtet worden sein. Ziel der jetzt laufenden Arbeiten ist die Sicherung und Restaurierung der Malereien.

VON MARCEL TRESCH

Die Erhardskapelle im Münster zu Allerheiligen steht nicht nur unter kantonalem Denkmalschutz. Der im späten 12. (oder frühen 13.) Jahrhundert errichtete Frontbau ist auch ein Kulturobjekt von nationaler Bedeutung, das es zu schützen und periodisch auch zu restaurieren gilt. Unter diesem Gesichtspunkt will Stadtrat Raphaël Rohner auch laufend die Öffentlichkeit informiert haben, wozu ein Teil der Steuergelder eingesetzt wird. Derzeit ist es die Sicherung sowie Restaurierung der mittelalterlichen Malereien in besagter Kapelle, die zuletzt vor rund 90 Jahren einer «Auffrischung» unterzogen worden ist. «Bereits 2010 wurden hierzu eingehende Voruntersuchungen gemacht, um notwendige Massnahmen richtig bestimmen zu können», erklärt Flurina Pescatore von der Kantonalen **Denkmalpflege**. Im gesamten Zusammenhang geht es nicht nur darum, allein die Originalmalerei, sondern auch die spätere Restaurierung aus den Zwanzigern im letzten Jahrhundert möglichst schonungsvoll zu erhalten. Seit 1299 ist belegt, dass der Kapellenaltar dem Thema Christi Himmelfahrt geweiht war. Die einfache romanische Architektur zeigt ein flach gedecktes Schiff

und einen Chor mit Kreuzgratgewölbe. Nach der Reformation 1529 wurde die Kapelle weltlich genutzt, der Altar entfernt und ein Magazin des städtischen Bauamtes installiert. Erst mit der Museumseinrichtung ab 1922 wurde sie wiederentdeckt und als mittelalterliches Juwel einer Restauration unterzogen. «Die Malereien dürften um 1220 bis 1245 zu datieren sein», erklärt Doris Warger, die mit einem Team die derzeitige Restaurierung vornimmt. Bereits damals waren die Malereien aufgrund späterer Übermalungen nicht mehr sehr gut erhalten. Dennoch gelang es, das Bildprogramm und den Eindruck der romanischen Kapelle wiederherzustellen. Auf der romanischen Malerei sind auch gotische Übermalungen auszumachen, wobei das Bildprogramm mit dem Kreuzestod und die Rettung der Menschheit ausgerichtet ist. Museumsbesucher haben bis Ende Juni die Gelegenheit, die Fachleute bei ihrer Restaurierungsarbeit zu beobachten.



Die laufende Restaurierung in der Kapelle bildet einen interessanten Zeitpunkt, um die Malereien eingehend zu betrachten.

Autor: MARCEL TRESCH
Schaffhauser Bock
8222 Beringen
tel. 052 632 30 30
www.bockonline.ch

Auflage	48'307	Ex.
Reichweite	49'000	Leser
Erscheint	woe	
Fläche	42'310	mm ²
Wert	n. a.	



Doris Warger erklärt die Arbeiten, die bis Ende Juni durchgeführt werden.

Bilder: Marcel Tresch



Barbara Macher bei ihrer äusserst filigranen Arbeit am Gewölbe der Erhardskapelle.